

Wochenblatt für Wilsdruff

und Umgegend.

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. Inserate werden tags vorher bis mittags 11 Uhr angenommen.

Druckpreis in der Stadt vierteljährlich 1,40 Mk. frei ins Haus, abgeholt von der Expedition 1,30 Mk., durch die Post und unsere Landausträger bezogen 1,54 Mk.

Amts-Blatt



Insertionspreis 15 Pfg. pro Anzeigenzeile. Außerhalb des Amtsgerichtsbezirks Wilsdruff 20 Pfg.

Zeitraubender und tabellarischer Satz mit 50 Prozent Aufschlag.

Jeder Anspruch auf Rabatt erlischt, wenn der Betrag durch Klage eingezogen werden muß od. der Auftraggeber in Konkurs geht.

Druckerei Nr. 6. — Telegr.-Adressen: Amtsblatt Wilsdruff.

Für die Königliche Amtshauptmannschaft Weissen, zu Wilsdruff sowie für das König-

liche Amtsgericht und den Stadtrat für das Königliche Amtsgewerbeamt zu Charandt.

Lokalblatt für Wilsdruff,

Wilsdruff, Blankenstein, Braunsdorf, Burthardswalde, Groitzsch, Grumbach, Grund bei Mohorn, Hartha bei Gauernitz, Helbigsdorf, Herzogswalde mit Landberg, Jähndorf, Kausbach, Kesselsdorf, Klein Schönberg, Klippshausen, Lampersdorf, Limbach, Lozen, Miltitz-Roitzsch, Mohorn, Münzig, Neufrieden, Niederwartha, Oberhermsdorf, Pohrsdorf, Röhnsdorf, bei Wilsdruff, Roitzsch, Roitzschönberg mit Berne, Sacksdorf, Schmiedewalde, Seelighaus, Sora, Steinbach bei Kesselsdorf, Steinbach bei Mohorn, Speichshausen, Tanneberg, Taubenheim, Ullendorf, Unterdorf, Weistroppe, Wilsberg, Zöllmen.

Mit laufender Unterhaltungs-(Roman-)Beilage, wöchentlich illustrierter Beilage „Welt im Bild“ und monatlicher Beilage „Unsere Heimat“.

Druck und Verlag von Arthur Schunkert, Wilsdruff. Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Schunkert, Wilsdruff.

Nr. 7.

Sonnabend, den 18. Januar 1913.

72. Jahrg.

Amtlicher Teil.

Der Mühlenbesitzer G. Schulze in Tanneberg beabsichtigt die Stauanlage der sog. Eulenmühle in Tanneberg, Flurstück Nr. 198, 212 und 210 des Flurbuchs für Tanneberg, nach Maßgabe der hier vorliegenden Pläne umzubauen.

Nach §§ 16, 17, 23 und 25 der Gewerbeordnung und § 33 Absatz 1 des Wasser-Gesetzes wird dies mit der Aufforderung bekannt gemacht, etwaige Einwendungen hiergegen, soweit sie nicht auf besonderen Privatrechtstiteln beruhen, bei deren Verlust binnen vierzehn Tagen, vom Erscheinen dieser Bekanntmachung an gerechnet, hier anzubringen.

Weissen, den 15. Januar 1913.

Nr. 4 b. XV.

Königliche Amtshauptmannschaft Weissen.

Öffentliche Ladung.

Der etwa 16jährige Angestellte **Bennsch Meiranowsky** aus Grajewo in Rußland, 3 Bl. unbekanntem Aufenthalts, wird angeklagt, mit der zur Erkenntnis der Strafbarkeit seiner Handlungsweise erforderlichen Einsicht

am 13. November 1912 in Lampersdorf

aufserhalb seines Wohnorts, ohne Begründung einer gewerblichen Niederlassung und ohne vorgängige Bestellung in eigener Person Waren (Vebersett) feilgebieten — sonach ein der Steuer vom Gewerbebetriebe im Umherziehen unterworfenen Gewerbe betrieben — zu haben, ohne einen Gewerbeschein eingeldet zu haben — Uebertretung nach den §§ 1, 5, 16 des Gef. die Besteuerung des Gewerbebetriebes im Umherziehen betr., v. 1. 7. 1878, vbd. mit § 57 R. L. G. B.

Er wird zur Hauptverhandlung auf

27. Februar 1913, vormittags 9 Uhr

vor das Königliche Schöffengericht zu Wilsdruff mit der Warnung geladen, daß bei seinem unentschuldigtem Ausbleiben dennoch zur Hauptverhandlung geschritten werden wird.

Wilsdruff, den 11. Januar 1913.

Aa. 28/12. Nr. 1.

Der Königliche Amtsanwalt.

Religiöse Erziehung der in gemischten Ehen geborenen Kinder.

Auf Anordnung des Königlichen Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts wird folgende, vielfach unbeachtet gelassene gesetzliche Vorschrift hinsichtlich der religiösen Erziehung der in gemischten Ehen geborenen Kinder in Erinnerung gebracht.

Nach §§ 6 bis 8 des Gesetzes vom 1. November 1836 sind eheliche Kinder, deren Vater dem evangelischen, deren Mutter aber dem katholischen Glaubensbekenntnisse angehören, dergleichen Kinder, deren Vater dem katholischen und deren Mutter dem evangelischen Glaubensbekenntnisse zugehört sind, in dem Bekenntnisse des Vaters zu erziehen. Eine Abweichung von diesen Bestimmungen ist nur zulässig, wenn die Eltern vor erfolgtem 6. Lebensjahre des betreffenden Kindes an Gerichtsstelle und ohne Wissen anderer Personen eine Uebereinkunft vor dem Richter dahin zu Protokoll abgeschlossen haben, daß ihre Kinder in dem Bekenntnisse der Mutter erzogen werden sollen. Auf die religiöse Erziehung derjenigen Kinder aber, welche bereits das sechste Lebensjahr erfüllt haben, ist ein solches gerichtliches Uebereinkommen ohne Einfluß.

Weissen, am 9. Januar 1913.

Nr. 26 III.

Königliche Bezirkschulinspektion.

Neubau des Verpflegshauses des Bezirksverbandes der Königlichen Amtshauptmannschaft Weissen.

Im Wege der öffentlichen Ausschreibung sollen nachstehende Arbeiten vergeben werden:

- 1. Malerarbeiten und
- 2. Tischlerarbeiten.

Die Angebote sind bis **Sonnabend, den 1. Februar** dieses Jahres, **mittags 12 Uhr** im Zimmer Nr. 4 der Königlichen Amtshauptmannschaft versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen abzugeben. Die einzelnen Preislisten können gegen Erstattung der Schreibgebühren bezogen werden. Die Zeichnerischen Unterlagen können entweder bei dem Bauvertragsbeauftragten der Königlichen Amtshauptmannschaft, Herrn Bauamtmann Niemer, in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr oder im Büro des Architekten, Herrn Eugen Böhmig in Coswig, während der Bürostunden von vorm 8 bis 12 und nachm von 2 bis 6 Uhr eingesehen werden. Die Auswahl unter den Bewerbern, die Teilung der einzelnen Arbeiten sowie die Ablehnung sämtlicher Angebote bleibt ausdrücklich vorbehalten. Bewerber sind 6 Wochen an ihre Angebote gebunden.

Weissen, den 16. Januar 1913.

Der Bezirksverband der Königlichen Amtshauptmannschaft Weissen.

Inserate werden bis vormittags 11 Uhr angenommen.

Nichtamtlicher Teil.

Denkspruch für Gemüt und Verstand.

Wenn du das Beste willst,
Und niemand will es fassen,
Tu's, was noch besser ist,
Sei ruhig und gelassen.

Neus aus aller Welt.

Die Reichsregierung plant eine Einschränkung der Zwillinge in Verbindung mit der in Vorbereitung befindlichen Revision des Reichs-Strafgesetzbuchs.

Die bundesstaatlichen Regierungen haben sich gegen die Errichtung einer Reichszentralstelle für die Textilindustrie ausgesprochen.

In der Reichstags-Sitzung am Mittwoch, die eine Fortsetzung der Beratung des Etats des Reichsamt des Innern brachte, hielt Staatssekretär Teichgraber eine längere Rede, die der Sozialpolitik des Reiches gewidmet war. Vorher wurde die zweite Lesung des Etats mit der Diskussion über das Reichsamt des Innern fortgesetzt. Staatssekretär Dr. Teichgraber tritt wieder in die Debatte ein.

Die Wahlprüfungskommission des Reichstages beschloß, bei der Wahl den Abgeordneten für Borna, v. Liebert (Reichsp.), Beweiserhebung anzustellen.

In der Budgetkommission des Reichstages wurde durch die Regierung ein neues Kalkül angelegt.

Das neue für die Militärverwaltung gebaute Zeppelin-Luftschiff „L. Z. 15“ machte gestern unter Führung des Grafen Zeppelin in Friedrichshafen seine erste Probefahrt. Es soll heute nach Baden-Baden übergeführt werden.

Die für ein Militärflugzeug „Oberbergstraße“ gesammelte Spende in Höhe von 31217,50 Mark wurde dem sächsischen Kriegsminister durch eine Abordnung übergeben.

Der Verband öffentlicher Lebensversicherungsanstalten in Deutschland schloß ein Kartell mit denjenigen Privatgesellschaften ab, die sich bereits erfolgreich mit der Volksversicherung befaßt haben.

Die Verhandlungen über die Zollharmonisierung im deutschen Holzgewerbe sind gescheitert.

Unter türkischen Truppen brach eine Meuterei aus, da die Soldaten ihre sonstige Unterordnung auf den Kriegs-Kampfabzug verlangten.

Aus Stadt und Land.

Wertblatt für den 17. Januar.

Sonnenaufgang 8⁵⁴ | Monduntergang 2⁴⁴ A.
Sonnenuntergang 4¹⁸ | Mondaufgang 11¹⁵ B.

1600 Spanischer Dramatiker Don Pedro Calderon de la Barca in Madrid geb. — 1749 Italienischer Dramatiker Vittorio Graf Alfieri in Asti geb. — 1780 Kirchenhistoriker August Reander in Wöttingen geb. — 1812 Politiker Ludwig Windthorst in Osterkappeln geb. — 1826 Kunsthistoriker Wilhelm Lübke in Dortmund geb. — 1833 Friedrich Röhm, Erfinder der Buchdruckerpresse, in Oberzell bei Würzburg geb. — Französischer Maler Horace Vernet in Paris geb. — 1886 Französischer Maler Paul Gauguin in Paris geb. — 1891 Amerikanischer Geschichtsschreiber George Bancroft in Washington geb. — 1910 Physiker Friedrich Kohlrausch in Marburg geb.

Wertblatt für den 18. Januar.

Sonnenaufgang 8⁵⁴ | Monduntergang 3⁰⁰ A.
Sonnenuntergang 4¹⁸ | Mondaufgang 11¹⁵ B.

1701 Kurfürst Friedrich III. von Brandenburg nimmt als Friedrich I. die Königswürde an. Stifter des Schwarzen Adlerordens. — Staatsmann und Schriftsteller Johann Jakob Moser in Stuttgart geb. — 1821 Schriftsteller Rob. Brühl in Dresden geb. — 1844 Architekt Karl Schöler in Rassel geb. — 1871 Proklamator von Versailles: Wilhelm I., König von Preußen, wird Deutscher Kaiser. — 1878 Englischer Schriftsteller und Staatsmann George Lord Byron-Dalrymple in Torquay geb.

□ **Erkoren.** Wer gemächlich im warmen Zimmer seine Zeitung liest und daraus von einem solchen Unglücksfall Kunde erhält, dem möchte dabei eine Kälte über den Rücken laufen. Wirklich, von allen Todesarten scheint uns Erkoren die schrecklichste. Gegen die Däbe kann man sich zur Not schützen. Gegen das Wasser ohne Balken hilft das Schwimmen. Und ein kühner Sprung hat manchen von den gierig hockenden Fingern der Himmeln erlöst. Aber in einem dünnen Röschchen dem Frost entgegenzugehen, heimlos mit dem Spatierköchchen durch den schneebenden Wind zu schreiten, auf den Lippen vielleicht noch ein Wächchen, im Magen aber kein kräftiges Süßchen: garstiges Geschick des wandernden Handwerksburschen. Und wer ein fromm Gemüt hat, möchte wohl abends — wenn er in der Winternacht sich in sein warmes Bett zur Ruhe legt — in sein Gebet ein Gorklein einstellen für die Elenden, die jetzt auf der finstern Landstraße gegen die Kälte ankämpfen. Wer sich wacker auf den Beinen hält, die Frost und Kräfte aus-

zutreten, dem wird das Sprüchel wohl noch ein bißchen helfen. Der aber vielleicht — weil er gar ein paar Gläschen vom beruhigenden Getränk genommen, während das Brandwein das Blut erhitzt — sich dann ermüdet auf einen Stein am Wege setzt und sich ein wenig ausruhen denkt, weil die Füße nicht mehr so recht mit wollen und die Augenlider gar so seltsam schwer sind; dem kann ein böses Ende kommen. Erst umspinnen ihn liebliche Träume vom glühenden Ofen und einer dampfenden Suppentafel. Und wie er so träumt von der Wärme, wie der Rauch ihm die Sinne umnebelt und die Luft in sein Gesicht gießt, und wie ihn da der Schlaf überfällt gleich einem Räuber und in das Gras der Reiten schlüpfet, daß er nimmermehr vorwärts kann, da wird's böß. Er schläft und weicht der Kälte nicht. Die heizenden Kräfte seines Körpers werden müde und schwach; und wenn dann der Morgen kommt und Dolzfaller zur Arbeit munter schreiten, dann sehen sie einen Wanderer am Wege, der schläft. Aber es ist der Schlaf, von dem es kein Erwachen gibt.

— **Das Jahr der Völkerkriecher 1813.** 7. Januar. Siegreiches Gefecht der Russen gegen die Franzosen bei Braunsberg. Napoleon erucht in einem eigenhändigen Schreiben den Kaiser von Oesterreich, sein Hilfskorps von 30000 Mann zu verdoppeln. — 8. Januar. Der französische Gesandte in Wien, Graf Otto, berichtet seiner Regierung die vollständige Erbengabe Oesterreichs. — 9. Januar. General York tritt in Königsberg ein.

— **Noten der Sächsischen Bank.** Bekanntlich besteht außerhalb Sachsens keine Verpflichtung, die Noten der Sächsischen Bank zu Dresden in Zahlung zu nehmen, so daß deren Verwertung dort oft mit Schwierigkeiten verknüpft ist. Die beteiligten Kreise werden es deshalb besonders begrüßen, daß in Bayern sämtliche Staatskassen jetzt angewiesen worden sind, die Noten der Sächsischen Bank bei allen den Reuwert der Noten erreichenden oder übersteigenden Zahlungen anzunehmen. Im übrigen sind die Noten auch dann in Zahlung zu nehmen, wenn die betreffenden Staatskassen zum Vorausgeben des Ueberschusses über den geschuldeten Betrag in der Lage sind.

— **Die Befehle der Besatzungslinien** soll nach einer Mitteilung des Landstallamts in Wrotyburg bald beginnen.